Die kurze Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **86 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SMUV bietet Ausbildung zum Umweltbeauftragten an

■■■ Heute gibt es in der Schweiz bloss ein beschränktes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in Umwelttechnik. Meist handelt es sich dabei um Studiengänge auf akademischem Niveau. Angesichts dieses Mangels haben die Gewerkschaft SMUV und das Innovationszentrum Thun-Berner Oberland am 31. 10. 1994 in der Region Thun einen zielgerichteten 30tägigen Kurs für Arbeitslose gestartet. 25 Frauen und Männer haben sich angemeldet. Die Absolventen sollen nach dem Kurs imstande sein, die betrieblichen Umweltbelange zu verstehen, zu vertreten und Lösungsmöglichkeiten im Management integrieren zu können. ■■■

Informationen bei: Pantelis Kotatis: Tel. 033/36 82 56 oder Peter Lüthi: 031/350 23 71

SEV feiert 75. Geburtstag

■■■ Nach einer ganzen Reihe dezentraler Veranstaltungen – ein Jubiläumszug verkehrte vom 23. Mai bis zum 19. November unter dem Motto «Wir fahren in die Zukunft» durch die ganze Schweiz – feierte der SEV offiziell seinen 75. Geburtstag mit einem grossen Fest im Bahnhof Zug. Der SEV hat über 60 000 Mitglieder bei den SBB, Privatbahnen, Schiffahrtsgesellschaften sowie den städtischen Verkehrsbetrieben der Romandie organisiert. ■■■

VPOD kritisiert Stellenabbau beim Betreuungspersonal im Asylwesen

■■■ Der Bund will im Asylwesen einen massiven Stellenabbau von 16% durchsetzen. Aufgehoben werden sollen 225 Vollzeitstellen. Gegen diesen Abbau, der Kantone, die Asylsuchende mit Langzeitaufenthalt betreuen, zusätzlich zur Kasse bittet, protestiert die Gewerkschaft VPOD. ■■■

SGB zu CO_2-Abgabe und Energiegesetz

■■■ In seiner entsprechenden Vernehmlassung begrüsst der SGB das Energiegesetz und die CO_2-Abgabe als ersten Schritt in die erwünschte Richtung. Eine glaubwürdige Umweltpolitik sei ohne Lenkungsabgaben undenkbar. Um die CO_2-Emissionen unter den Stand von 1990 zu verringern, würden ab dem Jahr 2000 weitere Satzerhöhungen notwendig sein. Elektrizität aus Kernkraftwerken und Treibstoffe sollen ebenfalls durch die Abgabe belastet werden. Der SGB begrüsst die Art der Rückerstattung und damit die Absicht des Bundesrates, zwei Drittel der Erträge an Bevölkerung und Wirtschaft zurückzugeben. Die nicht rückerstatteten Mittel sollen jedoch nicht zweckgebunden verwendet werden. Denn: «Sobald die Mittel zweckgebunden verwendet werden, sind Zielkonflikte vorprogrammiert, da sich die Abgabenhöhe nicht mehr ausschliesslich am Lenkungsziel, sondern auch am Finanzierungsziel bemisst. Die Lenkungsfunktion kann somit nur noch teilweise wahrgenommen werden. Zudem wird bei einer Teilzweckbindung jeder Erhöhung der Lenkungsabgabe Widerstand aus dem politischen Lager erwachsen, das zusätzliche Staatseinnahmen bekämpfen will.» Eine Teilzweckbindung solle nur vorgesehen werden, wenn so Folgeschäden des belasteten Gutes beseitigt würden. ■■■

SMUV: Krisenartikel kühl analysiert

■■■ Der Krisenartikel in der Vereinbarung der Maschinenindustrie habe zwar – auch innerhalb der Gewerkschaften – viel Lärm verursacht und Tinte fliessen lassen, aber dies, wie die Auswertung zeige, «um relativ wenig reale Faktoren.» Von den 558 ASM-Firmen hätten 33 mit 9000 Beschäftigten ein Gesuch zur Umsetzung dieses Artikels gestellt. Im ASM-Bereich seien 150 000 Menschen beschäftigt. Zur Zeit werde der Krisenartikel in 23 Firmen angewendet. Weil die Konjunktur aber wieder anziehe, sei der Krisenartikel selbst in die Krise geraten: Der SMUV will sich nächstes Jahr für seine Abschaffung stark machen. So eine «kühle Analyse» der SMUV-Zeitung vom 16. 11. ■■■

SGB-Arbeitsprogramm erschienen

■■■ «Die Gründe für die Stagnation der Mitgliederzahlen müssen in erster Linie bei uns selbst gesucht werden.» Oder: «Ausmass und Bedeutung der vor allem von Frauen geleisteten unbezahlten Arbeit verlangen gebieterisch neue umfassendere Betrachtungsweisen.» Zwei Zitate aus der Einführung zum «Arbeitsprogramm des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes», das an einem ausserordentlichen SGB-Kongress am 9./10. Juni 1992 angenommen wurde, dessen Herausgabe sich aber wegen unerwarteter Wechsel auf dem Sekretariat verzögerte. Nun liegt es vor, dieses 74 Seiten starke Dokument, das in 9 Kapiteln, beginnend mit den «Funktionen der Gewerkschaften», fortfahrend über «Das Arbeitsverhältnis» und bis zur «Entwicklung der Demokratie» reichend, eine abgerundete, alle Themen umfassende gewerkschaftliche Programmatik vertritt. Zwei Schwerpunkte fallen im historischen Vergleich auf: die konsequente Feminisierung und der Wille zu einer demokratischen Organisationskultur. Mit letzterem gemeint: die Mitglieder der Gewerkschaften selbst sollen Prioritäten bestimmen und gemeinsam Lösungen vorschlagen. ■■■

Bestellbar ist das Arbeitsprogramm bei: SGB, Postfach 64, 3000 Bern 23. Einzelexemplare gratis.